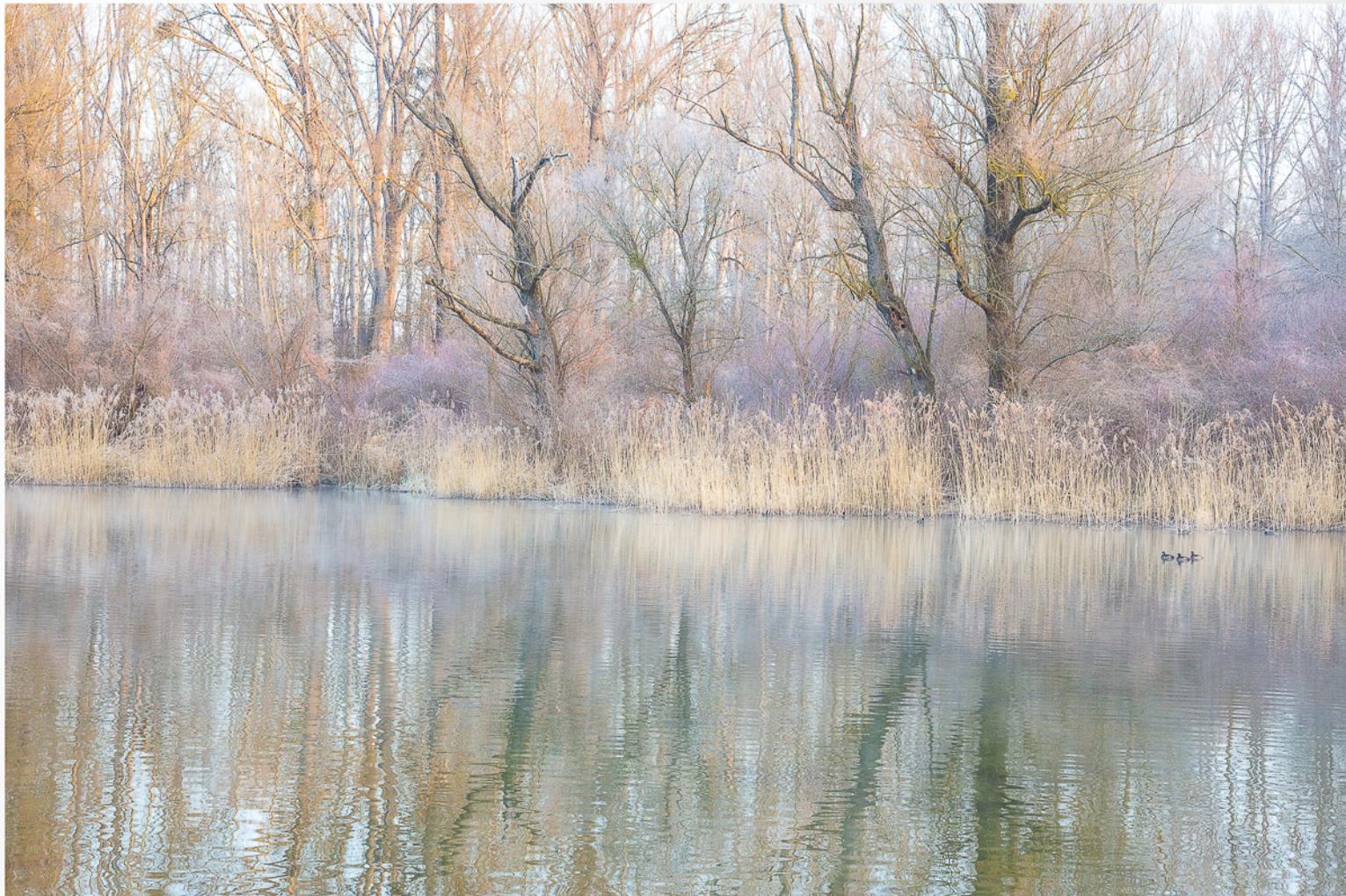


Glanz. In den Augen.

00  
2024

RK

Rupert Kogler Photography



Mo 01  
Di 02  
Mi 03  
Do 04  
Fr 05  
Sa 06  
So 07  
Mo 08  
Di 09  
Mi 10  
Do 11  
Fr 12  
Sa 13  
So 14  
Mo 15  
Di 16  
Mi 17  
Do 18  
Fr 19  
Sa 20  
So 21  
Mo 22  
Di 23  
Mi 24  
Do 25  
Fr 26  
Sa 27  
So 28  
Mo 29  
Di 30  
Mi 31

**Pleasures of Pastel** Klirrende Kälte der Nacht offenbart ihr Fortbestehen bei jedem Atemzug ganz klar. Feuchtigkeit manifestiert sich als spröder Überzug an zahllosen filigranen Strukturen des Lebens. Üblich gewordene Abwesenheit von Schnee erlaubt den unzähligen Pastelltönen, Formen und Schatten sich zu einem vielfärbig kalten Gesamtkunstwerk zu vereinen. Nur Baumkronen vorerst erreichend, schenken die behutsamen Strahlen der Morgensonne einen weiteren, warmen Charakterzug. Drei Reiherenten präsentieren die zerbrechliche Schönheit der verbliebenen Aulandschaft wie selbstverständlich als ihr Zuhause. Grazie, gleichermaßen zurückhaltend wie greifbar.

RK

01



Do 01  
Fr 02  
Sa 03  
So 04  
Mo 05  
Di 06  
Mi 07  
Do 08  
Fr 09  
Sa 10  
So 11  
Mo 12  
Di 13  
Mi 14  
Do 15  
Fr 16  
Sa 17  
So 18  
Mo 19  
Di 20  
Mi 21  
Do 22  
Fr 23  
Sa 24  
So 25  
Mo 26  
Di 27  
Mi 28  
Do 29

## March of Velvet

Ein chaotischer Anblick, das Laub der letzten Saison zerbröckelt förmlich unter der Last eines jeden Schrittes und das, sich permanent wiederholende, zierliche Knistern vermengt sich zu einem lieblichen Rauschen. Die behaglich farbenfrohen Blüten der zahllosen Leberblümchen brechen das braune Tohuwabohu mit ihrer naturgegebenen Anmut und schlichten Eleganz immer öfter auf. Ab und an wächst ein Büschel derart gedrängt, dass für verlebtes Durcheinander kein Raum mehr bleibt. Der Frühling spielt eine sachte Melodie und seine Protagonisten beherrschen Lautstärke und Takt mit selbstverständlicher Intuition. Was bleibt, ist zuzuhören und ein wohliger Nachhall.

RK

02



## Angry Birds

Hoch aufgetürmt und lebensbejahend bewachsen zeigt der Fels See und Sonnenlicht die Grenzen auf. Schatten werden dort nicht weichen, bis der Tag sein Dasein über etliche Stunden verdeutlicht hat. Die Weite des Wassers erstreckt sich dennoch über weichende Dunkelheit hinaus und dem Licht entgegen. Höckerschwäne okkupieren die kontrastreiche Bühne für deren weißes Theater. Vergängliche weiche Partikel fassen hartes Licht, ruhiges Wasser visualisiert daraus sprunghaft tanzende Fäden, die das Schauspiel bis ans Auge rasen lassen. Klären wird sich nun die Spannung. Rasch zwischen Tieren und allmählich zwischen Licht und Schatten.

RK

03

Fr 01  
Sa 02  
So 03  
Mo 04  
Di 05  
Mi 06  
Do 07  
Fr 08  
Sa 09  
So 10  
Mo 11  
Di 12  
Mi 13  
Do 14  
Fr 15  
Sa 16  
So 17  
Mo 18  
Di 19  
Mi 20  
Do 21  
Fr 22  
Sa 23  
So 24  
Mo 25  
Di 26  
Mi 27  
Do 28  
Fr 29  
Sa 30  
So 31

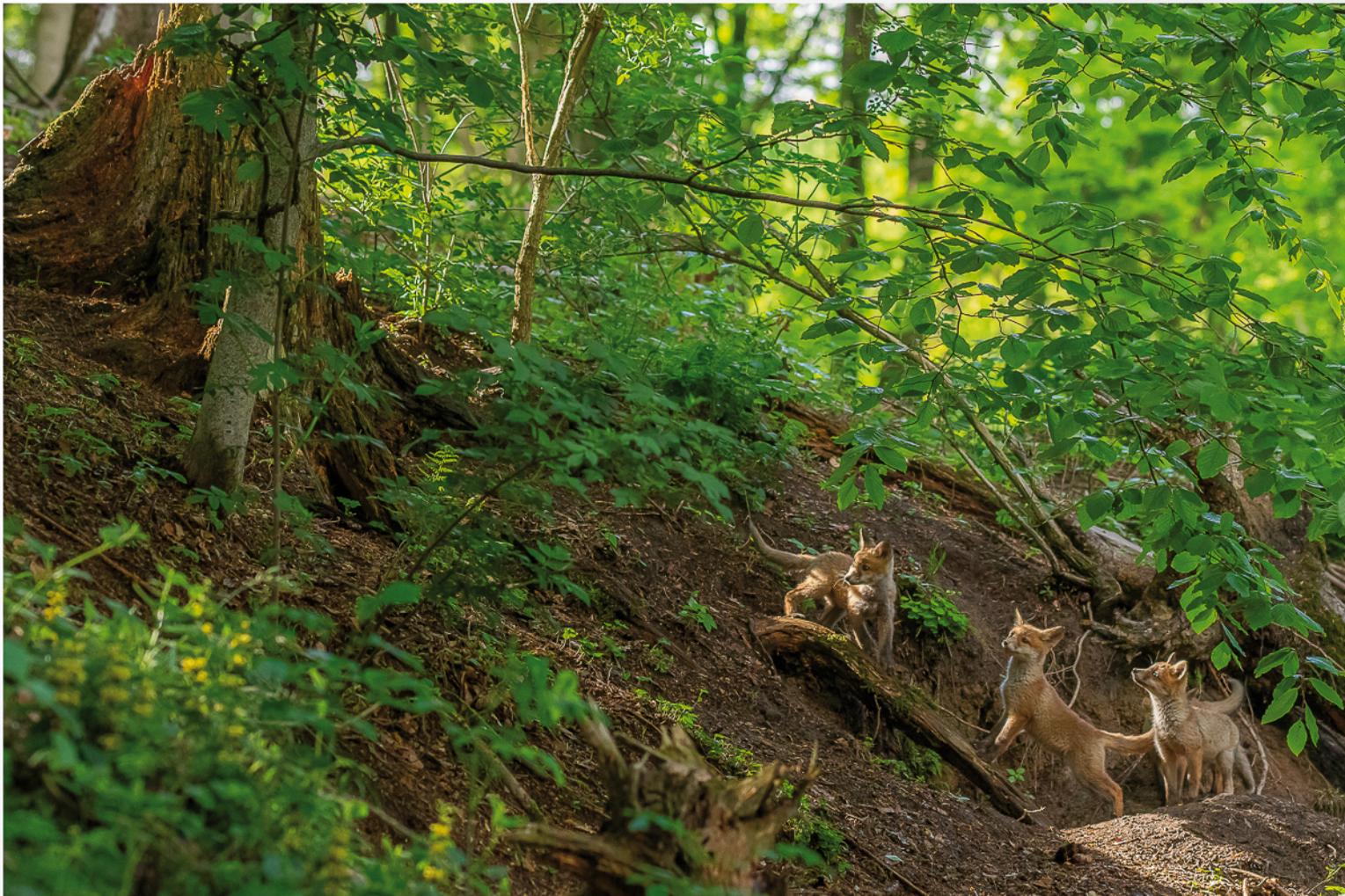


Mo 01  
Di 02  
Mi 03  
Do 04  
Fr 05  
Sa 06  
So 07  
Mo 08  
Di 09  
Mi 10  
Do 11  
Fr 12  
Sa 13  
So 14  
Mo 15  
Di 16  
Mi 17  
Do 18  
Fr 19  
Sa 20  
So 21  
Mo 22  
Di 23  
Mi 24  
Do 25  
Fr 26  
Sa 27  
So 28  
Mo 29  
Di 30

**Celebrations** Einen Schritt weit lediglich ist das Wasser. Beherbergt und nährt dennoch friedvollst etliche Formen neuen Lebens. Mächtiger wirkt die Sonne nun, Existenzen sichernd gleichermaßen. Dünnhäutiges Blattwerk, praller Farbe, vermag den Schein nicht mehr gänzlich aufzufangen und das Scharbockskraut gibt ihn zwanglos weiter. Weiche Schatten wandern geräuschlos im Lauf der Erdrotation. Gleißende Sonnenreflexionen werden zu zahmen Schleiern feenhafter Anmut und hypnotisierend lebhafter Formvollendung umgestaltet. Ausgelassen zuckend tanzen rastlose Schatten bewegungsunfähiger Waldwesen energiegeladen den längeren Tagen gleich.

RK

04



Mi 01  
Do 02  
Fr 03  
Sa 04  
So 05  
Mo 06  
Di 07  
Mi 08  
Do 09  
Fr 10  
Sa 11  
So 12  
Mo 13  
Di 14  
Mi 15  
Do 16  
Fr 17  
Sa 18  
So 19  
Mo 20  
Di 21  
Mi 22  
Do 23  
Fr 24  
Sa 25  
So 26  
Mo 27  
Di 28  
Mi 29  
Do 30  
Fr 31

**Equality** Das Spiel ist essentiell. Unschuld omnipräsent und frei von Spezies. Kinderaugen wissen nicht um ihre Art. Wissen aber um ihre Verletzlichkeit. Schutzbedürftigkeit wird mitunter vergessen, nicht aber abgelegt. Lebensfreude überwiegt, Sorge als hartnäckige Begleiterin lässt sich nicht abschütteln. Toben und Entdecken werden Rast notwendig machen und die Nacht den Rückzug erleichtern. Der Zufluchtsort gehört der Rotfuchsfamilie. Der Frohsinn über die Begegnung und die Zerbrechlichkeit solcher Geborgenheit machen jede weitere Anwesenheit verzichtbar. Der Wald breitet als Vertrauter sein schützendes Wesen um die Stätte aus. Er alleine soll Zeuge von Forschergeist, Mut und Harmonie sein.

RK

05



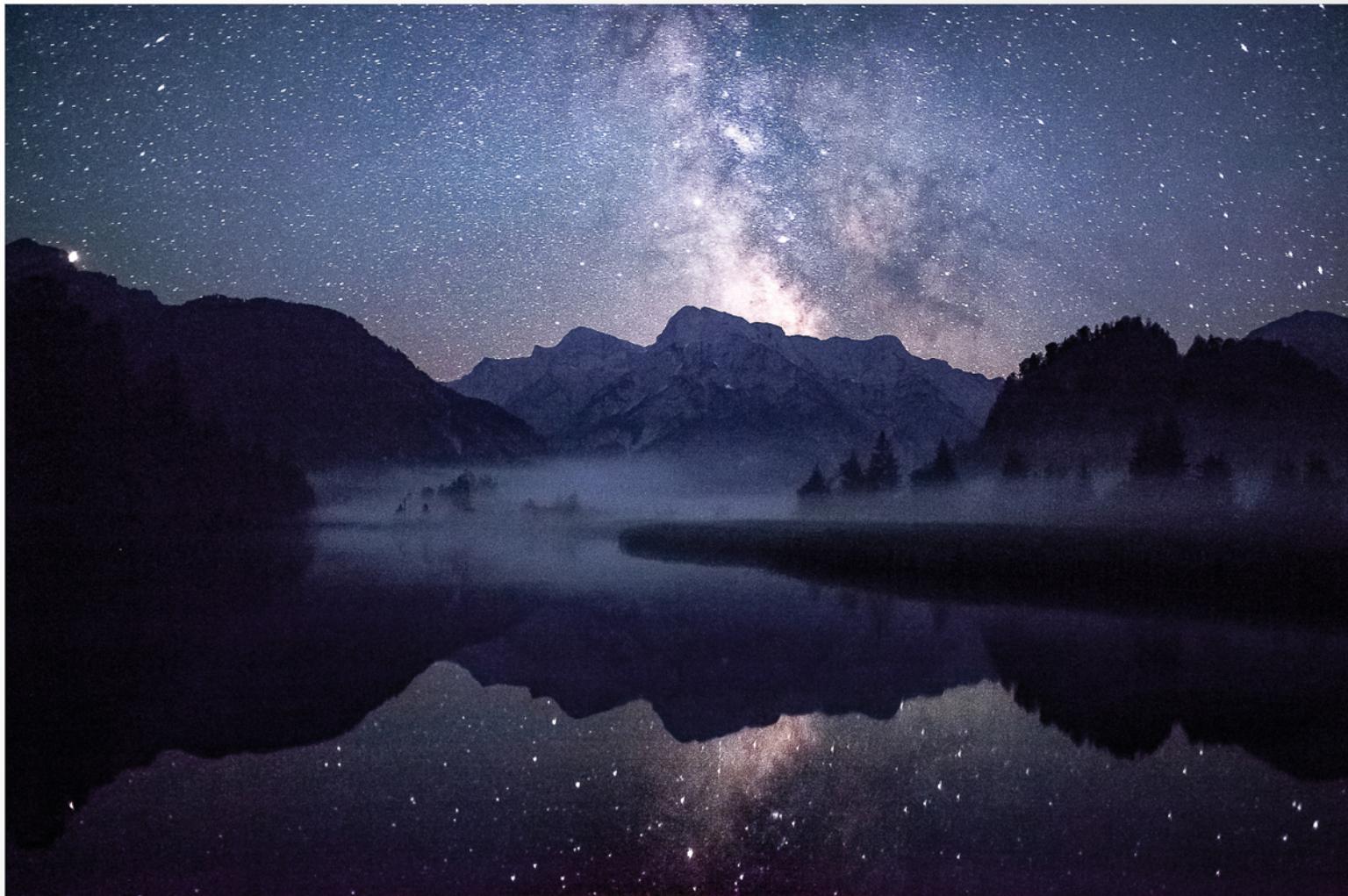
## Spring Glade

Karger Boden, lichtetes Blattwerk. Weiches Licht vermag das Gebüsch zu besänftigen, Steine lässt es kalt. Ein Blick nach oben versucht das elegante Knabenkraut würdig zwischen großzügig belaubten Ästchen in Position zu rücken. Wuchtige Erhebungen aus urzeitlichem Kalk gewähren der Sonne noch wenige Minuten hochgeschätzter Teilhabe, während verborgen im Untergrund lebensnotwendige Kontakte verknüpft, vertieft und geflochten werden. Gewählte Standorte vermögen nur Manche nachträglich zu ändern. Begegnungen können allein von einer Seite angebahnt werden, der Genuss beruht dabei wohl nur spärlich auf Gegenseitigkeit.

Sa 01  
So 02  
Mo 03  
Di 04  
Mi 05  
Do 06  
Fr 07  
Sa 08  
So 09  
Mo 10  
Di 11  
Mi 12  
Do 13  
Fr 14  
Sa 15  
So 16  
Mo 17  
Di 18  
Mi 19  
Do 20  
Fr 21  
Sa 22  
So 23  
Mo 24  
Di 25  
Mi 26  
Do 27  
Fr 28  
Sa 29  
So 30

RK

06



Mo 01  
Di 02  
Mi 03  
Do 04  
Fr 05  
Sa 06  
So 07  
Mo 08  
Di 09  
Mi 10  
Do 11  
Fr 12  
Sa 13  
So 14  
Mo 15  
Di 16  
Mi 17  
Do 18  
Fr 19  
Sa 20  
So 21  
Mo 22  
Di 23  
Mi 24  
Do 25  
Fr 26  
Sa 27  
So 28  
Mo 29  
Di 30  
Mi 31

## Tiny and humble

Unverhofft und rastlos weicht des Abends Mond klarer Gestirne, wie die verborgenen Blüten dem Himmel. Die Macht diverser Schönheit ringt den Schlaf gefühlvoll nieder. Stumm staunende Demut konzentriert sich im Dunst, einzig erhellt vom Licht der unfassbaren Ferne. Winzig und ehrfürchtig fügt der Planet sich ein, seine Bewohner behutsam beherbergend. Schlafendes Wasser gibt das Schauspiel selbstlos wieder, auffordernd aber, weiter zu bleiben. Sterne verglühn, Dämmerung verwöhnt, der Schlaf fordert sein Dasein. Stille weicht Ruhe, Rastlosigkeit Rast, Aufregung Frohsinn, Erwartungen Dankbarkeit. Und stille Schatten leiser Würde.

RK

07



- Do 01
- Fr 02
- Sa 03
- So 04
- Mo 05
- Di 06
- Mi 07
- Do 08
- Fr 09
- Sa 10
- So 11
- Mo 12
- Di 13
- Mi 14
- Do 15
- Fr 16
- Sa 17
- So 18
- Mo 19
- Di 20
- Mi 21
- Do 22
- Fr 23
- Sa 24
- So 25
- Mo 26
- Di 27
- Mi 28
- Do 29
- Fr 30
- Sa 31

## Swing

Keck und dennoch so schüchtern. Selbstsicher und dennoch so zurückhaltend. Bunt und dennoch so unscheinbar. Stets um Verborgenheit bemüht, mit der Aussicht auf Erfolg. Entzückende Begegnungen erfreuen nichtsdestotrotz ab und an das Herz. Unterdrückte Aufregung, stille Erheiterung und versteckte Glückseligkeit sind der reiche Lohn der frühen Stunden, der kalten Glieder, der geduldigen Hoffnung. Kühler Schatten hier, warme Strahlen dort. Vorsichtig flammende Ufer üben sich im Gleichklang mit des Eisvogels stolzer Brust. Wohlüberlegte Aussichtsplätze halten deren Versprechen oder lassen zumindest ausreichend Raum für Optimismus. Luxuriös für den einen, existentiell für den anderen.

RK

08



## Disclosed Desires

Exponiert und angreifbar. Beiderseits. Aufeinandertreffen großer Aufregung, frei von Aggression und Furcht. Beiderseits verblendet, vielleicht. Mächtige Gräser, Rufe und Erscheinungen. Dort um Aufmerksamkeit, da um Stille bemüht. Der stattliche Rothirsch, er reckt seinen Kopfschmuck zu Recht voller Stolz aus dem Dickicht empor. Respekt einflößende knöcherne Skulpturen und dennoch hocharisant für des Trägers Unversehrtheit. Rufe beruhigen sich schließlich, aus blau wird warm und das Erlebte bleibt für immer. Der Wald birgt Stolz und Selbstbewusstsein. Die Furcht vor Gier vermag er nicht zu nehmen, Ahnungslosigkeit zu fördern, könnte sein Beitrag sein.

RK

09

So 01  
Mo 02  
Di 03  
Mi 04  
Do 05  
Fr 06  
Sa 07  
So 08  
Mo 09  
Di 10  
Mi 11  
Do 12  
Fr 13  
Sa 14  
So 15  
Mo 16  
Di 17  
Mi 18  
Do 19  
Fr 20  
Sa 21  
So 22  
Mo 23  
Di 24  
Mi 25  
Do 26  
Fr 27  
Sa 28  
So 29  
Mo 30



Di 01  
Mi 02  
Do 03  
Fr 04  
Sa 05  
So 06  
Mo 07  
Di 08  
Mi 09  
Do 10  
Fr 11  
Sa 12  
So 13  
Mo 14  
Di 15  
Mi 16  
Do 17  
Fr 18  
Sa 19  
So 20  
Mo 21  
Di 22  
Mi 23  
Do 24  
Fr 25  
Sa 26  
So 27  
Mo 28  
Di 29  
Mi 30  
Do 31

## Unveiling Pleasures

Wald und Gemüt gleichermaßen vereinnahmend ziehen die Schwaden unhörbar und harmlos aus der Nacht. Kleiner Aufstieg, große Veränderung. Mächtig demonstriert der Herbst sein klares Bekenntnis zur grauen Farbenpracht. Reinigende Momente verdankend unten wie oben freudvolle Augen, unsichtig schweifend, ohne Hast, der Schönheit wegen nur. Gipfel so hart und eisig im Angesicht, so behütend in greifbarer Distanz, trennen Wälder, verbinden Urtümliches. Sorgenfreie Momente nähren sorgsam für entbehrungsreichere Zeiten. Symbiose aus bunten Sprenkeln und verkannter Kargheit, als Beweis für das Friedvolle aller Stadien.

RK

10



Fr 01  
Sa 02  
So 03  
Mo 04  
Di 05  
Mi 06  
Do 07  
Fr 08  
Sa 09  
So 10  
Mo 11  
Di 12  
Mi 13  
Do 14  
Fr 15  
Sa 16  
So 17  
Mo 18  
Di 19  
Mi 20  
Do 21  
Fr 22  
Sa 23  
So 24  
Mo 25  
Di 26  
Mi 27  
Do 28  
Fr 29  
Sa 30

**Relief** Fernstes Feuer verdampft zwischen Hängen, Stämmen, Nadeln. Ebenen und Distanzen ergeben sich in tanzendem Schleier zu erkennen. Der Fels gehört dem Wald, der Wald dem Fels. Teils leblos, teils verlebt, teils lebendig. Schatten werden weich, Lichter hart, Fetzen zerrissen, Pflanzen umhüllt. Mal kurz, hastig und kühl, mal ausdauernd, behutsam und erwärmend. Lautlose Bewegung durchforstet den ruhenden Wald. Individuen treten hervor, Verbände halten zusammen. Vereinigend greift der Abschied der Nacht um sich, lässt dem Tag die Spannung beruhigen, dem Gehölz sich wieder zurecht zu finden und den Beobachter sich glücklich zu schätzen.

RK

11



## Heat of Hoar

Hart und dennoch nicht kompromisslos vereinnahmt das weiße Korsett den Wald. Nebel und Sonne zeigen sich gesprächsbereit. Ausgefochten wird der Disput in den Kronen, Einigungen rieseln glitzend zu Boden, einem unbezahlbaren Vorhang gleich. Funkstille und Fortschritte verlangen Geduld und Aufmerksamkeit. Interessiert beobachtende Zeugen erhalten unzensurierten Zugang zum Schauspiel. Pflanzen schaffen Raum für Zugeständnisse und neue Argumente. Einvernehmlich wird der Tag verabschiedet. Fair weicht nun Wärme Kälte, um Gerechtigkeit bemüht. Das Gleichgewicht wird gewahrt, die Gegenseite zur Verbündeten, der Gast zum Angehörigen.

So 01  
Mo 02  
Di 03  
Mi 04  
Do 05  
Fr 06  
Sa 07  
So 08  
Mo 09  
Di 10  
Mi 11  
Do 12  
Fr 13  
Sa 14  
So 15  
Mo 16  
Di 17  
Mi 18  
Do 19  
Fr 20  
Sa 21  
So 22  
Mo 23  
Di 24  
Mi 25  
Do 26  
Fr 27  
Sa 28  
So 29  
Mo 30  
Di 31

RK

12



## Naturmomente Oberösterreichs 2024

Der vielfach international ausgezeichnete Naturfotograf Rupert Kogler arbeitet bereits seit vielen Jahren auch in Oberösterreich und versucht mithilfe authentischer, ehrlicher und ästhetischer Naturfotografien eine möglichst weitreichende Sensibilität gegenüber wilder Natur zu forcieren. Ziel seiner Arbeiten ist es, die universelle Schönheit und Bedeutung intakter Natur auf visuellem Weg zu vermitteln, um so die Wertschätzung von messbaren Faktoren zu entkoppeln und für bedingungslosen Respekt abseits rationaler Argumente zu plädieren, um die Chancen für eine lebenswerte Zukunft für alle zu erhöhen. Alle seine Fotografien sind ausschließlich authentische, unbeeinflusste und unretuschierte Naturaufnahmen. Es wird ausnahmslos in der freien Natur fotografiert, Tiere werden in keiner Weise angelockt oder gar in die Enge getrieben, keine menschengemachten Verstecke benutzt und kein künstliches Licht verwendet.



Pro verkauftem Kalender ergehen € 3,00 an den Naturschutzbund OÖ.  
[www.naturschutzbund-ooe.at](http://www.naturschutzbund-ooe.at)

[www.rupertkogler.com](http://www.rupertkogler.com)



photo@rupertkogler.com  
Fotos & Texte © Rupert Kogler 2015-2023

Abdruck der Fotos: Juli, Oktober & November mit freundlicher Genehmigung der ÖBB (Österreichische Bundesfernschiffahrt AG).